

versorgung ebenfalls 2 der genannten Gruppen mit zusammen 87 Anwesen und 427 Einwohnern. Weitere 6 ganz oder teilweise durch Laufbrunnen versorgte Orte mit 101 Anwesen und 587 Einwohnern bekommen das Wasser aus Leitungen fremder Orte. Im übrigen haben die in Betracht kommenden Laufbrunnenanlagen in den betreffenden Orten durchweg selbständige Wassergewinnung.

Die meisten Einwohner weisen bei den Orten mit vollständiger Laufbrunnenversorgung diejenigen in den Bezirksamtern Bamberg I (nunmehr mit dem Bezirksamt Bamberg II zum Bezirksamt Bamberg vereinigt), Bayreuth, Ebermannstadt und Wunsiedel auf. Bei der teilweisen Laufbrunnenversorgung treten nach Einwohnerzahl der betreffenden Ortschaften besonders stark die Bezirksamter Bamberg II, Coburg und Münchberg hervor. Die größten oberfränkischen Ortschaften mit vollständiger und ausschließlicher Laufbrunnenversorgung sind im Bezirksamt Bamberg I das Pfarrdorf Lohndorf sowie die Dörfer Melkendorf, Unterberndorf, Tiefenellern, im Bezirksamt Bamberg II das Dorf Neuhausen, im Bezirksamt Bayreuth das Pfarrdorf Mistelgau sowie die Dörfer Meyernberg und Truppach, im Bezirksamt Ebermannstadt die Pfarrdörfer Drosendorf und Drügendorf, das Kirchdorf Niedermirsberg und das Dorf Mittlerweilersbach (letzteres Gem. Oberweilersbach), im Bezirksamt Kulmbach das Dorf Kauernburg, im Bezirksamt Pegnitz der Markt Trockau und im Bezirksamt Staffelstein das Dorf Loffeld (Gem. Horsdorf). Die genannten Ortschaften haben alle mindestens 200 Einwohner, die größte davon ist das Pfarrdorf Mistelgau mit 536 Einwohnern.

Orte, welche neben anderweitiger Leitungsverorgung auch noch Wasser aus selbständigen Laufbrunnenanlagen beziehen, gibt es in Oberfranken 260.

In vielen Orten werden sodann von den mit Hausanschlüssen versehenen Wasserleitungen auch noch Brunnen im Freien mitgespeist. Es handelt sich hierbei in Oberfranken um 735 Laufbrunnen, 196 Ventilbrunnen und 81 Zierbrunnen.

Die Wasserversorgung mittels Pumpbrunnen mit motorischem Kraftantrieb spielt in Oberfranken keine große Rolle. Durch solche kleine Anlagen sind versorgt

ganz . . .	11 Orte mit	12 Wohngebäuden	67 Einwohnern
teilweise .	62 " "	3 661 " "	(117 Hausanschlüssen) 20 079 "

Neben anderweitiger Leitungsverorgung kommen Pumpbrunnen mit motorischem Kraftantrieb ferner in 4 ganz und 88 teilweise versorgten Orten vor.

In Oberfranken sind 1290 Ortschaften durch Wasserleitungsanlagen vollständig versorgt. Auf dieselben entfallen von den 107 095 oberfränkischen Wohngebäuden etwas mehr als die Hälfte, nämlich 54 720 oder 51,1 v. H. Auf die teilweise versorgten Orte treffen 33 745 Wohngebäude; 5 690 davon haben Hausanschluß, das sind 5,3 v. H. aller Wohngebäude Oberfrankens. Von 100 Wohngebäuden sind hiernach in Oberfranken mindestens 56 durch Wasserleitungen versorgt.

Mit Ausnahme von Rodach b. Coburg besteht in allen kreisunmittelbaren Städten Oberfrankens Vollversorgung durch Wasserleitungsanlagen. Die Kreishauptstadt Bayreuth leitet das Wasser aus 4 Quellgebieten herbei, aus Granitschuttquellen des Fichtelgebirges — das Quellgebiet ist 17 km von der Stadt entfernt —, aus Eisensandstein- und Rätsandsteinquellen. Eine fünfte Leitung wird von Keupersandsteinbrunnen gespeist. Auch die im Gneis liegenden Wasserentnahmestellen für Kulmbach sind 17 km weit von der Stadt entfernt. Hof leitet das Wasser aus Gebieten kristalliner Schiefer und paläozoischer Gesteine bis zu 13 km weit her, Selb ebenfalls aus Urgebirgsquellen 6 km weit. Bamberg und Forchheim entnehmen das Wasser aus diluvialen Sandfeldern, Coburg und Neustadt b. Coburg aus dem Buntsandstein, Marktredwitz aus paläozoischem Kalkstein und Tonschiefer. Rodach b. Coburg ist in ganz geringem Umfange durch kleinere Leitungsanlagen versorgt. 10 Anwesen haben Elektro-Pumpbrunnen, ein weiteres Anwesen